

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzelne Nummern K 150.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 33.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 45.

Mittwoch 7. Juni 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag und Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 1. Juni. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 24. Mai. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 15. Mai. — Bezirksvertretungen: Leopoldstadt vom 20. Mai, Landstraße vom 18. April, Mariahilf vom 18. Mai, Neubau vom 17. Mai, Favoriten vom 28. April, Hietzing vom 18. Mai, Döbling vom 28. April. Sitzung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Stiftungen etc. — Entragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 1. Juni 1922.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. Mitteilung.

Berichterstatter **Dr. Breitner:**

2. P. 3. 5388, P. 2. Die Gesetzesvorlage betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe vom Wertzuwachs von Liegenschaften im Gebiete der Stadt Wien wird mit folgenden Abänderungen beschlossen:

1. § 10 hat zu lauten: 1. Ergibt sich ein begründeter Verdacht, daß die das Entgelt für die Liegenschaft betreffenden Vereinbarungen im Kaufvertrage nicht richtig und vollständig angegeben sind, so ist die Gemeinde Wien berechtigt, in den abgabepflichtigen Kaufvertrag an die Stelle des Käufers einzutreten. Nach: sie von diesem Rechte Gebrauch, so ist sie aus dem Kaufvertrage in gleicher Weise berechtigt und verpflichtet wie der Käufer. Allfällige außer dem Kaufpreise genannte Nebenbedingungen aber, welche von der Gemeinde nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Kosten erfüllt werden können und sich durch einen Schätzungswert ausgleichen lassen, werden durch dessen Leistung erfüllt; lassen sie sich auch durch einen Schätzungswert nicht ausgleichen, so gelten sie als nicht beigelegt. Eine Bedingung, wonach der Kaufvertrag nur gelten soll, wenn die Gemeinde nicht von ihrem Eintrittsrechte Gebrauch macht, oder wonach er als aufgelöst zu betrachten ist, wenn dieser Fall eintritt, ferner alle Bestimmungen, die für den Fall des Eintrittes der Gemeinde vorgesehen werden, gelten gleichfalls als nicht beigelegt.

2. Die Bestimmungen über dieses Eintrittsrecht finden keine Anwendung: a) bei Kaufverträgen, durch die der Bund eine Liegenschaft erwirbt. b) bei Kaufverträgen, welche die Uebertragung an Verwandte in aufsteigender Linie, zwischen Verschwägerten ersten Grades und zwischen Geschwistern zum Gegenstande haben, c) bei Kaufverträgen, durch die verhältnismäßige Anteile an einer Liegenschaft zwischen Miteigentümern übertragen werden.

3. Hingegen sind hinsichtlich des Eintrittsrechtes der Gemeinde Verträge, durch welche Liegenschaften gegen andere Sachen als Liegenschaften getauscht werden, den Kaufverträgen gleichzuhalten. Wird in einem solchen Falle vom Eintrittsrechte Gebrauch gemacht, so kann die Gemeinde, wenn sie die in Tausch gegebene Sache nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Kosten beschaffen

kann, an deren Stelle ihren nach Vorschrift des Gebührengesetzes zu ermittelnden Wert leisten.

4. Die Gemeinde muß das ihr zustehende Eintrittsrecht innerhalb 30 Tagen geltend machen. Diese Frist beginnt mit dem Tage der vollständig und ordnungsgemäß erstatteten Anzeige im Sinne des § 17, Absatz 1. Diese Anzeige kann rechtswirksam auch vom Erwerber erstattet werden. Werden zwei Anzeigen erstattet, so beginnt die Frist mit dem Tage, an dem wenigstens eine der beiden Anzeigen den obigen Bedingungen entsprechend erstattet ist. Die bloße Anzeige ohne Vorlage der im § 17, Absatz 1 geforderten Beilagen ist nicht als vollständig und ordnungsgemäß im Sinne dieser Bestimmungen anzusehen und es beginnt der Lauf der 30tägigen Frist erst mit dem Tage der letzten Ergänzung der Anzeige.

5. Die Entscheidung darüber, ob der den Eintritt rechtfertigende Verdacht begründet ist, trifft nach freiem Ermessen eine Kommission, die aus drei vom Gemeinderate aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern und zwei vom Bürgermeister zu bestimmenden Beamten des Wiener Magistrates besteht, von denen einer ein rechtskundiger sein muß. Die Wahl hat nach den analogen Bestimmungen der Gemeindevahlordnung zu erfolgen und für fünf Jahre oder bis zum allfälligen früheren Ablauf der Mandatsdauer zu gelten. Die Kommission wählt eines der ihr angehörenden Gemeinderatsmitglieder zum Vorsitzenden und eines zum Vorsitzendenstellvertreter. Sie ist bei Anwesenheit von mindestens zwei Gemeinderatsmitgliedern und einem Beamten beschlußfähig. Der Vorsitzende stimmt mit; bei gleichgeteilten Stimmen gibt seine Stimme den Ausschlag. Im übrigen beschließt der Gemeinderat die Geschäftsordnung der Kommission. Im Bedarfsfalle können mehrere solche Kommissionen gebildet werden.

6. Der Magistrat hat dem Verkäufer seinen Verdacht unter Angabe der Gründe mitzuteilen und ihm hiebei anheimzustellen, binnen einer mit mindestens drei Tagen zu bemessenden Frist seine Einwendungen zu erheben. Für die Zustellung dieses Vorhaltes wird hiebei die im § 25, Absatz 8 bezeichnete vierwöchige Frist auf fünf Tage eingeschränkt und gilt der zweite Satz des bezeichneten Absatzes nicht. Wird der Verdacht des Magistrates durch die Einwendungen nicht entkräftet, so ist der Fall der Kommission zur Entscheidung vorzulegen.

7. Entscheidet die Kommission, daß der Verdacht begründet ist, so kann von dem Eintrittsrechte Gebrauch gemacht werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem Magistrate als Bemessungsbehörde, jedoch hat er vorher die Zustimmung des nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, zuständigen Gemeindeorganes einzuholen.

8. Wird von dem Eintrittsrechte Gebrauch gemacht, so ist das Grundbuchgericht von der Entscheidung zu verständigen. Diese ist im Eigentumsblatte der in Betracht kommenden Grundbucheinlage anzumerken. Diese Anmerkung hat zur Folge, daß alle nach Abschluß des Kaufvertrages erfolgten grundbücherlichen Eintragungen gegen den bisherigen Eigentümer auf Antrag der Gemeinde zu löschen sind, wenn die Gemeinde auf Grund des Eintrittsrechtes grundbücherlich als Eigentümerin der Liegenschaft einverleibt wird. Langt die Verständigung von der Ausübung des Eintrittsrechtes innerhalb der 30tägigen Frist beim Grundbuchgerichte ein, so ist das Eintrittsrecht rechtzeitig geltend gemacht.

9. Der Magistrat hat die Entscheidung überdies dem Veräußerer und dem Erwerber der Liegenschaft zuzustellen. Sie kann sowohl vom Veräußerer wie auch vom Erwerber innerhalb der Frist von 14 Tagen insofern, und zwar bei der im § 26 bestimmten Kommission, angefochten werden, als die Bemessungsbehörde Bestimmungen dieses Gesetzes außeracht gelassen hat. Außerdem können Veräußerer und Erwerber gemeinsam die Entscheidung innerhalb der gleichen Frist bei der im § 26 bestimmten Kommission in der Richtung anfechten, daß der Verdacht unbegründet sei. Ueber eine Beschwerde der letztbezeichneten Art entscheidet die im § 26 bestimmte Kommission nach freiem Ermessen und endgiltig. Wird dem Beschwerdeführer innerhalb sechs Wochen von dem Tage des Einlangens der Beschwerde an keine Erledigung seiner Beschwerde zugestellt, so gilt dies als Verzicht auf die Rechte aus dem Eintritte. Dies ist dem Beschwerdeführer über Verlangen zu bestätigen.

10. Die grundbücherliche Einverleibung des Eigentumsrechtes auf Grund eines Kaufvertrages oder eines Tauschvertrages, der nach Absatz 3 einem Kaufvertrage gleichzuhalten ist, darf nur vorgenommen werden, wenn der Einschreiter gleichzeitig die Bestätigung der Gemeinde vorlegt, daß in dem betreffenden Falle kein Eintrittsrecht besteht oder von dem Eintrittsrechte kein Gebrauch gemacht wurde, oder wenn er durch Vorlage der amtlichen Bestätigung über die vollständige und ordnungsgemäß eingebrachte Anzeige dartut, daß die 30tägige Frist bereits verstrichen ist, und wenn überdies innerhalb der nachgewiesenen Frist eine Entscheidung des Magistrates über die Ausübung des Eintrittsrechtes (Absatz 8) beim Grundbuchgerichte nicht eingelangt ist; desgleichen, wenn der Einschreiter die aufrechte Erledigung der Beschwerde (Absatz 9) vorlegt oder durch eine Bestätigung des Magistrates nachweist, daß die Beschwerdekommision innerhalb der obigen Frist nicht entschieden hat. Im letzten Falle ist auch die Anmerkung des Eintrittsrechtes zu löschen.

11. Die Verbindlichkeiten des Erwerbers aus dem Vertrage, in den die Gemeinde eingetreten ist, erlöschen, wenn die Entscheidung des Magistrates (Absatz 9) angefochten wird, mit dem Tage der Zustellung der abweislichen Entscheidung der Beschwerdekommision, sonst mit dem Ende der 14tägigen Anfechtungsfrist.

12. Die grundbücherliche Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde erfolgt über deren Einschreiten auf Grund des Kaufvertrages, in den die Gemeinde eingetreten ist, und der rechtskräftigen Entscheidung des Magistrates über die Ausübung des Eintrittsrechtes.

13. Wird die Annahme der Zahlung verweigert oder ist die Zahlung aus einem anderen Grunde nicht möglich, so kann die Gemeinde Wien ihre Zahlungsverpflichtung aus dem Eintritte auch durch gerichtlichen Erlag erfüllen.

II. Im ersten Absätze des § 15 sind nach dem Worte „mehrere Male“ die Worte einzuschalten: „ohne Errichtung einer für die grundbücherliche Einverleibung bestimmten Urkunde (§ 1, Absatz 2).“

III. Im ersten Absätze des § 17 sind die Worte: „in zweifacher Ausfertigung (Urschrift und Abschrift)“ zu streichen.

Zwischen dem ersten und zweiten Satze des Absatzes 1 sind folgende Sätze einzuschalten: „Die Vertragsurkunde ist bei

Verträgen, in welche die Gemeinde nach § 10 einzutreten berechtigt ist, in zweifacher Ausfertigung (Urschrift und Abschrift), in sonstigen Fällen nur in beglaubigter Abschrift vorzulegen. Tritt die Gemeinde in den Vertrag nicht ein, so ist die Urschrift spätestens sofort nach Ablauf der 30tägigen Frist (§ 10) dem Inhaber der Präsentationsrubrik (§ 17, Absatz 2) zurückzustellen.“

IV. Im ersten Absätze des § 17 sind die Worte: „von den Mietparteien durch ihre Unterschrift bestätigten“ zu streichen.

V. Im zweiten Absätze des § 26 sind die Worte: „innerhalb der obigen Frist“ zu streichen.

Berichterstatter **GN. Hermann:**

3. P. Z. 1316, P. 3. Der gerichtlichen Verfolgung des **GN. Edmund Reismann** in der Ehrenbeleidigungssache **GN. Johann Feldmann** gegen den Genannten wird nicht zugestimmt.

Berichterstatter **GN. Dr. Scheu:**

4. P. Z. 3844, P. 4. Der gerichtlichen Verfolgung des **GN. Johann Feldmann** in der Ehrenbeleidigungssache **GN. Edmund Reismann** gegen den Genannten wird nicht zugestimmt.

Berichterstatter **GN. Hermann:**

5. P. Z. 4132, P. 5. Der strafgerichtlichen Verfolgung des **GN. Edmund Reismann** in der Ehrenbeleidigungssache **Alfred Popper** gegen den Genannten wird nicht zugestimmt.

Berichterstatter **GN. Thaller:**

6. P. Z. 4426, P. 6. Der strafgerichtlichen Verfolgung der **GN. Franz Kurz** und **Heinrich Ferenz** in einer Strafsache § 83 Strafgesetz wird nicht zugestimmt.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 1. Juni 1922.

Vorsitzende: **Bg.n. Reumann** und **W. Hoß.**

1., 2. und 4. Mitteilungen.

3. Eingebrachte Anträge.

Berichterstatter **GN. Breitner:**

5. P. Z. 5342, P. 5. Der Magistrat wird ermächtigt, im Zuge der Ausgleichsverhandlungen mit den deutschen Besitzern von Teilschuldverschreibungen des 1902er-Anlehens den Besitzern die mit Gemeinderatsbeschluß vom 20. Jänner 1922, P. Z. 866, genehmigte Aufzahlung von 200 K für 100 K nominale entweder in Baren oder in Form eines fünfprozentigen Schlagscheines mit zehnjähriger Laufzeit anzubieten.

Das Recht der Wahl zwischen Schlagscheinen oder barer Aufzahlung nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen für die vorzeitige Rücklösung des 1902er-Anlehens (Kundmachung des Bürgermeisters vom 28. Jänner 1922) wird auch für die inländischen Einlösungen offen gelassen.

6. P. Z. 5764, P. 14. Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, der Donauregulierungskommission zur Fortführung der Arbeiten für den Umbau der Floridsdorfer Brücke einen mit fünf Prozent zu verzinsenden Vorschuß von 30.000.000 K unter der Voraussetzung zu leisten, daß zu dem gleichen Zwecke die Bundesverwaltung einen Vorschuß von 20.000.000 K und das Land Niederösterreich einen Vorschuß von 10.000.000 K leisten. Der Vorschuß ist bei der Regelung und Aufteilung der Auslagen für die Fortführung der Donauregulierungsarbeiten und des Baues der Floridsdorfer Brücke in Anrechnung zu bringen, jedenfalls aber samt Zinsen dann zurückzuerstatten, sobald der Erlös des Anlehens verfügbar sein wird, das zur Beschaffung weiterer Mittel für die Fortsetzung der Donauregulierungsarbeiten, insbesondere des Baues der Floridsdorfer Brücke in Aussicht genommen ist. Die Auslage wird auf den Reservefonds verwiesen.

Berichterstatter **W. Emmerling**:

7. P. Z. 4368, P. 5. Für die Herstellung von Hochspannungsfreileitungsanschlüssen und Transformatoranlagen sowie den Einbau von Ueberspannungsschutzapparaten im Ueberlandneze wird ein Sachkredit von 110.000.000 K genehmigt, von welchem Betrage 70.000.000 K auf Gruppe A/IV und 40.000.000 K auf Gruppe B, II des Investitionswirtschaftsplanes 1922 verwiesen werden.

8. P. Z. 5727, P. 6. Ein Sachkredit von 60.000.000 K für die Anschaffung zweier Economiser für die Hochleistungsfessel, System Burkhardt, Kraftwerk Ebenfurth wird genehmigt.

9. P. Z. 5728, P. 7. Das für die Herstellung von 1500 Mietinstallationen der Aktion VII erforderliche Mehrerfordernis von 9.000.000 K wird genehmigt. Die Miete per Auslaß und Monat wird mit dem feststehenden Betrage von 120 K festgesetzt.

10. P. Z. 5730, P. 8. Das zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 14. November 1917, P. Z. 10263, mit der Aktiengesellschaft der Emaillierwerke und Metallwarenfabriken „Austria“ abgeschlossene Uebereinkommen über die Ausübung und Bewertung des den städtischen Elektrizitätswerken verliehenen Patentes vom 22. September 1909, Nr. 39972, auf einen „Rechtssammelklub mit Tragvorrichtung“ wird unter der Bedingung einverständlich aufgehoben, daß die Gesellschaft in rechtsverbindlicher Weise erklärt, aus diesem Uebereinkommen an die Gemeinde Wien keinen wie immer gearteten Erfordernisanspruch oder eine sonstige Forderung zu besitzen.

11. P. Z. 5731, P. 9. Ein Kredit von 150.000.000 K für den Ausbau der Benzolanlage im Gaswerke Leopoldau wird genehmigt.

12. P. Z. 5732, P. 10. Die Regelung des restlichen definitiven Gleises der städtischen Straßenbahnen auf der Floridsdorfer Brücke in Wien, 2. Bezirk, wird nach dem vorgelegten Plane und Kostenvoranschläge genehmigt. Für die Kosten von 27.500.000 K wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, welcher im geänderten Investitionswirtschaftsplane für das Jahr 1922 unter Kapitel I/II, Post 7, bedeckt ist. Dem Bauführer wird ein zweifacher Ueberstundenlohn täglich gewährt.

13. P. Z. 5769, P. 11. Die Ausstellung einer Haftungserklärung der Gemeinde Wien an das Bundesministerium für Finanzen zur Erlangung eines der Gemeinde Wien für die Lagerhäuser der Stadt Wien beim Zolloberamte einzuräumenden Zollkredites im Betrage von 300.000.000 K gegen Einziehung der gegenwärtig über den bisher bewilligten Zollkredit erliegenden Haftungserklärung vom 31. März 1921 wird genehmigt.

Berichterstatter **GR. Alt**:

14. P. Z. 5749, P. 12. Die Gemeinde Wien gibt dem Oesterreichischen Verkehrsbureau, Ges. m. b. H., die im vorgelegten Lageplan grün angelegten Teile der Parzelle 1899 in Einl.-Z. 1490 1. Bezirk und der Parzelle 1919/1 öffentliches Gut 1. Bezirk sowie der Parzelle 1655 in Einl.-Z. 1316 6. Bezirk im Gesamtausmaße von rund 480 m² unbeschadet deren Benützung durch die Wienflußanlagen, zur Errichtung eines Zentralgebäudes für ihren Geschäftsbetrieb auf die Dauer von 20 Jahren, gerechnet vom Tage der Genehmigung dieses Vertrages durch den Wiener Gemeinderat, unter gewissen Bedingungen in Bestand. Die zu erteilende Baubewilligung wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, bestätigt.

Berichterstatter **GR. Bauer**:

15. P. Z. 5768, P. 13. Die Bundeshauptstadt Wien widmet zur Linderung der Not der von der Explosionskatastrophe in Blumau Betroffenen einen Betrag von 5.000.000 K. Zur Deckung dieser Ausgabe wird zur Ausgabrubrik 209/1a ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Berichterstatterin **Frau GR. Dr. Furtmüller**:

16. P. Z. 5389, P. 1. Die Taubstummenanstalt der Stadt Wien in Döbling, Hofzeile Nr. 15, wird mit Ende des Schuljahres 1921/22 zeitweilig geschlossen.

Berichterstatter **GR. Sackl**:

17. P. Z. 5380, P. 4. Die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfonds überläßt dem Paul Glaser, Wirkwarenfabrikanten in Wien, die Liegenschaften Einl.-Z. 1815 bis 1824 des Grundbuches Unter-Weidling im Ausmaße von zusammen 4956,25 m² im Tauschwege gegen die Liegenschaften Einl.-Z. 3015 bis 3021, 3023 bis 3029, 3034 bis 3036, 3042, 752, 3063 bis 3069, 3071 bis 3078, 3088 bis 3093, 3096 bis 3098 des Grundbuches Favoriten im Ausmaße von 18.245 m² und die Liegenschaften Kat.-Parz. 492 bis 494, 497, 498 in Einl.-Z. 548 des Grundbuches Simmering im Ausmaße von 6216 m² unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Tauschgründe werden gegenseitig übergeben, wie sie liegen und stehen und vollkommen sah- und mit Ausnahme der auf den Liegenschaften des Grundbuches Favoriten zugunsten der Gemeinde haftenden Reallasten auch vollkommen lastenfrei übertragen. Eine allenfalls beanspruchte Schadloshaltung wegen Auflassung der Kleingärten ist von Paul Glaser zu tragen.

2. Die Gesamtheit der beiden Tauschobjekte wird als vollkommen gleichwertig angenommen, es findet also keine Aufzählung von der einen oder anderen Seite statt.

3. Die von der Heeresverwaltung für die Tauschgründe im 10. Bezirke zu leistende Schadenergütung gemäß des Kriegsteilungsgesetzes fällt dem Wiener Bürgerspitalfonds, beziehungsweise der Gemeinde Wien zu.

4. Bei der Verbauung der Tauschgründe in Weidling sind die bestehenden Verbauvorschriften einzuhalten und insbesondere die Gassenfassaden im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte auszugestalten. In dem auf der Baustelle 3 zu errichtenden Gebäude dürfen keine Werkstättenräume untergebracht werden.

5. Paul Glaser ist verpflichtet, die ihm überlassenen Tauschgründe an der Floridsdorfer Straße spätestens bis Ende 1923 zu verbauen und erlegt zur Sicherstellung dieser Verpflichtung ein Pfandgeld von 10 Millionen Kronen entweder in Form einer Kautionshypothek mit Rangordnung oder durch Ertrag pupillarischer Wertpapiere oder durch Garantie einer Großbank. Dieses Pfandgeld verfällt bei Nichterhaltung der obigen Frist zugunsten des Wiener Bürgerspitalfonds.

6. Sollte Paul Glaser die bis 31. Dezember 1923 unverbaut gebliebenen Baustellen 5, 6, 9 und 10 verkaufen wollen, steht der Gemeinde Wien das Rückkaufsrecht zu.

7. Sämtliche mit diesem Grundtausch und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Oesterreichischen Länderbank, beziehungsweise des Paul Glaser dergestalt, daß der Gemeinde Wien oder dem Wiener Bürgerspitalfonds aus diesem Tauschgeschäfte keine wie immer Namen habenden Auslagen erwachsen.

18. Wahl von drei Vertrauenspersonen des Gefangenenhauses des Landesgerichtes Wien I (GR. Beer, Frau Popp und Reiningger) und von drei Vertrauenspersonen des Gefangenenhauses des Bezirksgerichtes Margareten (GR. Frauen Appelfeld, Königsstätter und Bielsch).

Berichterstatter **GR. Speiser**:

19. P. Z. 5719, P. 2. Der Arbeitsvertrag mit dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen als Vertreter der in den Lagerhäusern der Stadt Wien bediensteten Arbeiter und Arbeiterinnen wird genehmigt.

20. P. Z. 5720, P. 3. Die den Pensionsparteien aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 7. April 1922, P. Z. 3757, bewilligten Anzahlungen auf die Erhöhung ihrer Pensionsbezüge werden für jene Pensionsparteien, die seinerzeit tatsächlich in den Dienst der Gemeinde oder einer Unternehmung übernommen wurden, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1922 erhöht: Für männliche Angestellte im Ruhestande mit 20 anrechenbaren Dienstjahren und darüber auf 31.000 K, für männliche Angestellte im Ruhestande unter 20 anrechenbaren Dienstjahren auf 24.000 K, für weibliche Angestellte im Ruhestande auf 20.000 K, für Witwen nach Angestellten auf 13.000 K und für Vollwaisen nach einem Angestellten zusammen auf 8000 K. Den Bezugsberechtigten von außerordentlichen (unbefristeten) Zuwendungen der städtischen Leichenbestattung werden obige Anzahlungen im halben Ausmaße bewilligt. Im übrigen bleiben die Bestimmungen

des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Jänner 1922, P. Z. 864, aufrecht.

21. P. Z. 5492, P. 19. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Mai 1922 einschließlich einer einmaligen Zuwendung eine außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe des 14,2fachen ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat bewilligt.

22. P. Z. 5689, P. 20. I. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugewiesenen Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkt 1 und 10) geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, sind, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 1. Juni 1922 die um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge sechsfach, beziehungsweise für Verheiratete 6,4fach genommen und die einfachen Familienzulagen flüssig zu machen.

Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen Angestellten des Landes Niederösterreich, an erkrankte Angestellte und an solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Juni 1922) sowie über den Abzug der Beiträge zur städtischen Krankenfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlung.

Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen eine Mehrzahlung zu beschließen.

II. Die Auszahlung des Zuschusses aus Anlaß des Abbaugesetzes für die Zeit vom 1. bis 10. Juni 1922 mit den sich aus der Kundmachung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 8. Mai 1922 ergebenden Beträgen wird genehmigt.

III. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbeitrages zu bedeckende Erfordernis für die Mehrzahlung im Betrage von 387,793.000 K und für die Zuschüsse nach dem Abbaugesetze an die Aktiven und Pensionsparteien im Betrage von 26,709.000 K, somit insgesamt im Betrage von 414,502.000 K, wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

23. P. Z. 5755, P. 21. Mit Wirksamkeit vom 2. April 1922 gelten für die einem Arbeitsvertrage unterstehenden Bediensteten des städtischen Lastkraftwagenbetriebes die nachstehenden Ansätze für die Ueberstundenentlohnung und die sonstigen vertragmäßigen Zulagen: Ueberstunden a) Lenker 760 K, b) Hilfsarbeiter 640 K, Zehrgeld, Nächtigung 460 K, Ueberlandzulage 1040 K, Nachtzulage 110 K, Professionistenzulage, wöchentlich von 2960 K bis 5920 K. Das sich ergebende bedeckte Mehrerfordernis von 17.000.000 K wird genehmigt.

24. P. Z. 5763, P. 22. Der derzeit geltende Kollektivvertrag zwischen der Gemeinde Wien und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen Oesterreichs über die Arbeitsbedingungen im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird mit den vorgeschlagenen Abänderungen genehmigt.

25. P. Z. 5765, P. 23. Ein Zuschußkredit von 9.000.000 K zur Ausgabenrubrik 104/3 „Leichenkostenbeiträge“ für das Verwaltungsjahr 1922 wird genehmigt.

26. P. Z. 5767, P. 24. Dem Direktor des Taubstummeninstitutes in Wien, Fritz Wiffel, wird zum Zwecke einer Studienreise nach Berlin im Anschlusse an seine Reise nach Hildesheim zur Versammlung des Bundes deutscher Taubstummenlehrer eine Subvention im Betrage von 50.000 K bewilligt.

Berichterstatter GR. Dr. Fränkel:

27. P. Z. 5771, P. 15. Der zweite Vierteljahrsbericht der Wasserkraftwerke-Altiengesellschaft („Wag“) über den Bau- und Fortschritt in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April 1922 wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Richter:

28. P. Z. 5747, P. 16. Gemäß dem Plane des Stadtbauamtes, M. Abt. 18, 1479/21, wird die Jagdgasse in der Strecke von der Sudrunstraße bis zur Quellenstraße im 10. Bezirke aufgelassen; demnach werden die in diesem Plane gelb überzogenen Baulinien außer Kraft gesetzt und die rot schraffierten Linien als Baulinien neu genehmigt.

29. P. Z. 5748, P. 17. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 28. Oktober 1920, P. Z. 15847, wird die zukünftige Bewirtschaftung der städtischen Partheiche dem Stadtgarteninspektorat übertragen. Die Preisbestimmung der im Handverlaufe abzugebenden Fische und Krebse wird ihm überlassen. Als Sachverständiger in Fischereianglegenheiten wird ihm der Bauinspektor im Wiener Stadtbauamt Ing. Daniel Doppelreiter zur Seite gestellt.

30. P. Z. 5770, P. 18. Die Instandsetzung sowie die Aus- und Umgestaltungsarbeiten für den magistratischen Amtsbetrieb in den früheren Landesfondshäusern im 1. Bezirke, Landesgerichtsstraße 10 und Rathausstraße 9, welche zufolge des Trennungsgesetzes in das Eigentum der Gemeinde Wien gekommen sind, werden mit dem Kostenbetrage von 26,330.000 K genehmigt und gleichzeitig ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 18,910.000 K zur Ausgabenrubrik 501/1 d, ferner je ein zweiter Zuschußkredit von 3,500.000 K zur Ausgabenrubrik 519/3 und für den Teilbetrag von 1,920.000 K zur Ausgabenrubrik 522/2 bewilligt. Diese drei Zuschußkredite sind auf die Reserven für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen.

31. Dringlichkeitsantrag des GR. Haider betreffend die Entlassung des Straßenbahnangestellten Jaimann.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 1. Juni 1922.

Vorsitzender: BB. Hoff.

Berichterstatter GR. Richter:

P. Z. 1950. Der Frau Emilie Hallier, Gattin des Chefs der französischen Militärmission in Wien, wird in dankbarer Würdigung ihres charitativen Wirkens zur Vinderung der Notlage der Wiener Bevölkerung die Eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen. Dem Kapitän de Muzet wird in Würdigung seiner im Rahmen des Wohltätigkeitswerkes der Frau Hallier erworbenen Verdienste um die Wiener Bevölkerung der Dank und die Anerkennung des Wiener Gemeinderates ausgesprochen.

Ausschuß

für
Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.
Bericht

über die Sitzung vom 24. Mai 1922.

Vorsitzender: GR. Fjer.

Amtsf. StR.: Korda.

Anwesende: BB. Hoff, die GR. Alt, Benisch, David, Hedorfer, Komrowsky, Bötsch, Josef Müller, Preher, Schmuher, Bavrousek, und Johann Witzmann, ferner Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sekt. Dr. Hießmanner, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch und Marktamt. Winkler.

Entschuldigt: Die GR. Hackl, Huber, Körber und Binder.

Schriftführer: Mag. Sekt. Dr. Partl.

Berichterstatter Sr. Kolrda:

(Aussch. Z. 688, M. Abt. 45, 1949.) Die Benützung der städtischen Liegenschaften Landt. 7, 433, Kat.-Parz. 136/1, 136, 134, 211 und 66 in der Katastralgemeinde Rappersdorf zur Errichtung einer auf 16 Holzmasten geführten Hochspannungsfreileitung wird nach dem Vorlageberichte des Magistrates unter den in der Aufnahmeschrift vom 17. Mai 1922 festgesetzten Bedingungen genehmigt.

(Aussch. Z. 691, M. Abt. 45, 2974.) Die Gemeinde hält es für nicht angebracht, daß anlässlich der geplanten Veranstaltung von Konzerten im Burggarten der ganze Park in den frühen Abendstunden der erholungsbedürftigen Bevölkerung entzogen werden soll.

Berichterstatter Sr. Alt:

(Aussch. Z. 614, M. Abt. 45, 6013/21.) Dem Richard Mox Schneider werden Teile der Bürgerspitalfondszellen 1436 und 1437, Einl.-Z. 1684 Grundbuch Favoriten, am Laaerberge zur Gewinnung von Sand und Schotter im Ausmaße von 5000 m³ bis zum 31. Oktober 1926 gegen Entrichtung eines Betrages von 1.000.000 K unter den festgesetzten Bedingungen überlassen.

Berichterstatter Sr. Benisch:

(Aussch. Z. 685, M. Abt. 46, 4267/21.) Dem Allgemeinen Rechtsschutz- und Gewerkschaftsvereine für Oesterreich wird die Mitbenützung des Turnsaales der R.V.Sch. 10. Alandgasse 1 an zwei Einbernehmen mit der Schulleitung festzusetzenden Wochentagen von 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 686, M. Abt. 46, 1901.) Dem Ansuchen des Oberlandesgerichtes Wien, die Gemeinde Wien möge zufolge der ihr nach dem Bundesgesetze vom 5. April 1922, B.-G.-Bl. Nr. 229, obliegenden Verpflichtung, sämtliche Erfordernisse für das Gewerbegericht, insbesondere die Beheizung und Beleuchtung für die Räume des Gewerbegerichtes unentgeltlich beistellen, keine Folge gegeben. Im Sinne dieses Gesetzes werden dem Gewerbegerichte Wien, dessen bisherige Räume im städtischen Gebäude 8. Schlesingerplatz 2 als Amtsräume weiterhin unentgeltlich überlassen. Die Ueberlassung des Raumes top. Nr. 57 im 2. Stocke dieses Gebäudes an die Reichsgewerkschaft der niederösterreichischen Gerichtskanzlei- und Grundbuchbeamten wird widerrufen.

(Aussch. Z. 693, M. Abt. 36, 3181/I/P.) Mit der Durchberatung der Platzinscherbungen wird das bisherige „Riosk-Komitee“ betraut; an Stelle des Sr. Roth tritt Sr. Preyer. Den Komiteeberatungen werden Vertreter der M. Abt. 36, 40, 45 und 52 beigezogen.

(Aussch. Z. 694, M. Abt. 46, 1266.) Dem Hausaufseher des Amtshauses 10. Bognerburgerstraße 43/45 werden behufs Gemüseanbaues die Rasenflächen des Hausgartens im obigen Amtshause für die Zeit bis 1. November 1922 unter nachstehenden Bedingungen überlassen: Der Gemüseanbau darf nur in einer Entfernung von 1 m von den Rändern der Rasenflächen erfolgen. Der Gesuchsteller hat einen Pachtzins von 1000 K zu entrichten. Bei seinerzeitiger Rückstellung hat der Gesuchsteller die Anlagen wieder in den früheren Zustand zu versetzen.

(Aussch. Z. 695, M. Abt. 46, 1139.) Dem Vereine „Die Vereinskasse“ wird der Vorraum im 1. Stocke rechtsseitig vom Stiegenaufgange des Amtshauses 17. Esterleinplatz 14 an jedem Freitag von 7 bis 8 Uhr abends gegen die für Pächzimmer in Schulgebäuden geltende Abnutzungsgebühr von 300 K pro Wochentag und Jahr gegen Widerruf zur Benützung für Kanzejwecke überlassen.

(Aussch. Z. 696, M. Abt. 46, 1436.) Dem mit den Reinigungsarbeiten in den Amtsräumen der M. Abt. 14, 6. Stumpergasse 10, betrauten Hausbesorger Ferdinand Kleinmeyer wird ab 1. April 1921 auf die Dauer der außerordentlich erhöhten Reinigungsarbeiten durch die Auszahlung der Arbeitslosenunterstützungen in diesem Gebäude für diese Reinigungsarbeiten eine Zulage von monatlich 2000 K bewilligt.

Berichterstatter Sr. Fodorfer:

(Aussch. Z. 692, M. Abt. 45, 3332.) Die geplante Stockwerksaufsetzung auf dem städtischen Hause 3. Landstraße Hauptstraße 98 und auf dem Bürgerspitalfondshause 4. Goldgasse 28

aus dem Erträgnisse der allgemeinen Mietzinsabgabe wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter Sr. Bötsch:

(Aussch. Z. 681, M. Abt. 28, 127.) Der Firma Oesterreichische Siemens & Schuckertwerke wird über ihr Ansuchen vom 30. Dezember 1921 die an ihre Realität angrenzende Hälfte des Straßengrundes der Wehlstraße zwischen Wesselstraße und Schalligasse im 2. Bezirke gegen eine jederzeit mögliche halbjährige Kündigung, gegen Zahlung eines jährlichen Pachtzinses von 127.000 K, gegen Erlag eines Pachtgeldes von 127.000 K und gegen genaue Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 7. Februar 1922 mit Nachtrag vorgeschriebenen Bedingungen bestandweise überlassen. Die Firma Bunzel & Blach wird über ihr Ansuchen vom 7. Jänner 1922 die an ihre Realität angrenzende Hälfte des Straßengrundes der Wehlstraße zwischen Wesselstraße und Schalligasse, die Schalligasse zwischen Wehlstraße und Handelskai und eine zur Verbindung erforderliche Dreiecksfläche an der Kreuzung der Wehlstraße und Schalligasse im 2. Bezirke gegen eine jederzeit mögliche halbjährige Kündigung, gegen Zahlung eines jährlichen Bestandzinses von 218.000 K, Erlag eines Pachtgeldes von 218.000 K und gegen genaue Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 7. Februar 1922 samt Nachtrag enthaltenen Bedingungen bestandweise überlassen.

(Aussch. Z. 687, M. Abt. 45, 22952.) Für die Ueberwachung der Bricau wird den hiebei tätig gewesenen Angestellten der Praterinspektion in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse für die Zeit vom 1. November 1921 bis 30. April 1922 eine Vergütung im Gesamtbetrage von 45.000 K gewährt.

Berichterstatter Sr. Wismann:

(Aussch. Z. 689, M. Abt. 45, 3290.) Die Gemeinde Wien gestattet der Wiener öffentlichen Küchenbetriebsgesellschaft die Errichtung eines Glashauses auf der städtischen Parzelle 508/2 Baumgarten vorbehaltlich der baubehördlichen Bewilligung.

(Aussch. Z. 690, M. Abt. 45, 3027/20.) Die Magistratsentwürfe der Mietverträge für die Polizeikommissariate Meldling und Rudolfsheim werden genehmigt.

(Aussch. Z. 699, M. Abt. 46, 1776.) Das Anbot der Firma Böhmisches Glashüttenwerke Stupno-Bras Leopold Siahny 2. Czerninplatz 1 um käufliche Ueberlassung des nach den genehmigten Baulinien zur Liegenschaft Einl.-Z. 619 9. Bezirk, einzubeziehenden Straßengrundes im Ausmaße von circa 65·7 m² wird derzeit abgelehnt, da der Umbau des Hauses nicht in Frage kommt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Wanschura:

(Aussch. Z. 697, M. Abt. 42, 1997.) In Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 9. Februar 1909, P. Z. 6418, wird der Kleinverkauf an Samstagwerktagen auf den offenen Märkten in den Sommermonaten (1. April bis 30. September) bis 7 Uhr und in den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) bis 6 Uhr abends gestattet. Alle besonderen, hienit in Widerspruch stehenden Verfügungen treten außer Kraft. Fällt auf einen Samstag ein Feiertag, so gilt die gleiche Bestimmung für den vorangehenden Werktag.

Ausschuß

für die

städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die Sitzung vom 15. Mai 1922.

Vorsitzende: BB. Emmerling und Sr. Bombel.

Anwesende: Die Sr. Danel, Erntner, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Haider, Kurz, May, Michal, Nachtnebel, Rausnig, Rehak, Reisinger, Rotter, Ing. Schmid, Schorsch, Ing. Seidel, Simon, Anna Strobl, Baugoin und Waldsam, ferner Ob. Mag. R. Dr. Müller, sowie die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing.

Spängler, Dr. Mübel, Vizedior. Ing. Beron, Direktionsrat Feldrian.

Entschuldigt: G. R. Ronge.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Dior. Ing. Spängler berichtet zur Aussch. Z. 1311, Str. B. 710/5 über die Verlegung der Linie 5 (Transversallinie) von km 4.816 bis km 5.426 aus der Alserstraße und Stodagasse in die Langgasse und Laubongasse.

Zu diesem Gegenstande sprechen die G. R. Haider, Kötter, Schmid und Baugoin, worauf die Sitzung vertagt wird.

Bezirksvertretungen

2. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.

Öffentliche Sitzung vom 20. Mai 1922.

Vorsitzender: B. B. Max Verdiczower.

Schriftführer: Kanzleileiter Czajny.

Zum Fürsorgeerat wird Alois Dinter einstimmig gewählt.

B. R. Kawnner stellt den Antrag, die Besitzer der Olympiagarage im 2. Bezirke, Nembrandstraße, zu veranlassen, bei der jetzt bei Wind hervorgerufenen furchterlichen Staubentwicklung das Straßenbankett obgenannter Straße staubfrei zu gestalten.

B. R. Fuchshuber stellt den Antrag, die Bezirksvertretung möge veranlassen, daß in der Gegend der Freudenau, Handelslai, Aspernallee, Hafenzufahrtsstraße und Hauptallee der Ausspritzwagen verkehrt.

B. R. Sailer beantragt, die Bezirksvertretung wolle die Sicherheitsbehörde auffordern, daß bei Veranstaltungen, wo viele Autos verkehren, für eine ausreichende Ueberwachung des Straßenverkehrs Sorge zu tragen ist.

B. R. Platschke stellt den Antrag, anlässlich einer Umschau auf dem Markte im Werde den Marktinspektoren des 2. Bezirkes für die Instandhaltung des Marktplatzes im Werde die Anerkennung der Bezirksvertretung auszusprechen.

Der internationale Aristenklub „Die lustigen Ritter“ erbittet von der Bezirksvertretung für den verdienstvollen 1. Obmann die Auszeichnung, daß derselbe zum Bürger der Bundesstadt Wien ernannt werde.

Sämtliche Anträge werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 13. April 1922.

Vorsitzender: B. B. Adolf Lahner.

Schriftführer: Kanzleileiter Hegedüs.

Der Bezirksschulrat Wien hat mit Zuschrift vom 15. Februar 1922, Z. 1169, anher die Mitteilung gemacht, daß an Stelle der ausscheidenden Ortschulräte, beziehungsweise Ersatzmänner, Gregor Feischauf und Alexander Körting, Ersatzmänner zu wählen sind. Ueber Aufforderung des Bezirksschulrates werden in den Ortschulrat gewählt: Karl Redisch und Dr. Hedwig Rossi.

B. R. Seidenberg stellt an den Vorsitzenden das Ersuchen, dahin zu wirken, daß bei der Kreuzung St. Marx die Haltestelle des F-Wagens verlegt wird. Dadurch, daß sowohl der 71er-Wagen wie der F-Wagen ein und dieselbe Haltestelle benützen, entstehen oft unangenehme Auseinandersetzungen zwischen dem Publikum und den Schaffnern.

B. R. Fekete beschwert sich über die nächtlichen Ruhestörungen durch Betrunkene und ersucht den Vorsitzenden um Abhilfe.

6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 18. Mai 1922.

Vorsitzender: B. B. Alexander Langer.

Schriftführer: Kanzleileiter Sandl.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Julius Kränzl 20.000 K und Direktionsadjunkt Breitzner 600 K für die Armen des 6. Bezirkes gespendet haben, und sagt diesen Spendern namens der Bezirksvertretung den besten Dank.

Der Vorsitzende teilt ferner mit, daß er sich wegen des vor dem Heldenmal aufgestellten Schuhputzers mit der Marktamtsabteilung für den 6. Bezirk ins Einvernehmen gesetzt hat, welche ihm berichtet, daß derselbe eine Bewilligung vom Bezirkspolizeikommissariate Neubau in Händen habe, dort Aufstellung nehmen zu dürfen. Da diese Bewilligung ganz zu Unrecht gegeben wurde, erklärt der Vorsitzende, Schritte unternommen zu haben, daß die Bewilligung außer Kraft gesetzt werde. Ebenso wurde an zuständiger Stelle um Rückziehung von Standplatzbewilligungen an verkehrreichen Orten, wie der Standplatz der Blumenverkäuferin vor dem Hotel Kummer, eingeschritten. Diese Mitteilung führte zu einer Besprechung, an der sich B. R. Stein, der die Einziehung der Standplatzbewilligung des Würstelmannes Ede Mariahilferstraße und Amerlinggasse forderte, sowie B. B. Schelz und B. R. Wittner beteiligten.

B. R. Spudich bringt die Anregung, für das am Gürtel zu errichtende Zweighaus des Volkshauses Wiener Urania unmittelbar unter den Mandataren der Bezirksvertretung eine Sammlung einzuleiten, damit die Bevölkerung des 6. Bezirkes an dieser Sammelaktion regen Anteil nimmt. Nach erfolgter einstimmiger Annahme des Antrages wurde die Sammlung sofort vorgenommen; sie hatte das Ergebnis von 23.000 K.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, daß für fernerhin so wie den Herren, auch den Frauen der Bezirksvertretung Ansuchen von Parteien um Zuerkennung des Heimatrechtes zur Erhebung zugewiesen werden können. (Angenommen.)

B. R. Stein stellt den Antrag, der Bezirksvorsteher wolle beim Bürgermeister intervenieren, daß jene Amisstellen, welche mit dem Baue des Zweighauses der Wiener Urania infolge Eingaben und Ansuchen seitens der Direktion des Volkshauses Urania in Verührung kommen, dieser keine Schwierigkeiten bereiten. Der Vorsitzende verspricht, das Geeignete in diesem Sinne zu veranlassen.

B. R. Mandl stellt den Antrag, daß namentlich den Inhabern von Gast- und Kaffeehäusern infolge des Ueberhandnehmens der Hundekrankheiten das bestehende Verbot des Mitnehmens von Hunden in die Lokale in besondere Erinnerung gebracht wird. Jene Wäfte, welche trotz alledem diesem Verbote zuwiderhandeln, wären unter allen Umständen entweder vom Geschäftsinhaber selbst oder von seinem Geschäftsführer aus dem Lokale zu verweisen. Der Vorsitzende erklärt, diesbezüglich an den Herrn Bürgermeister eine Zuschrift zu richten.

B. R. Stein erhebt Beschwerde, daß die Bewohner der Mariahilferstraße durch den in der Nacht verkehrenden elektrischen Schienenhobelwagen in ihrer Nachtruhe bereits durch über zwei Monate gestört sind und ersucht diesbezüglich um Abhilfe.

Der Bezirksvorsteher verspricht, im Einvernehmen mit der Direktion der städtischen Straßenbahnen das Geeignete zur Abstellung des Uebelstandes zu veranlassen.

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 17. Mai 1922.

Vorsitzender: B. B. Heinrich C. Ohrsandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden haben gespendet: Fernetvan 3000 K, Karmine 5000 K, Spanicciati 2000 K, Ladenbacher 2000 K.

B. R. Dürnbacher weist darauf hin, daß am 22. April 1922 in den Abendstunden eine von einer Versammlung in Mariahilf mit Musikbegleitung heimkehrende Schar katholischer Jünglinge in der Berchensfelderstraße von einer Gruppe jugendlicher überfallen und deren Instrumente zum Großteil schwer beschädigt wurden; er ersucht den Bezirksvorsteher, bei den maßgebenden Behörden vorstellig zu werden, damit in Zukunft dergleichen Vor-

fälle hintangehalten und die Freiheit der Meinungsäußerung gewährleistet werde. **OBSt. Dr. Maurer** teilt mit, daß er, als der Zusammenprall bereits erfolgt war, zufällig Augenzeuge des Vorfalles wurde und sofort die Trennung der beiden streitenden Teile versucht habe. Er bedauert solche Vorfälle, ob sie von dieser oder jener Seite kommen mögen, da er es als Pflicht der Mandatäre hält, sich für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Bezirke jederzeit einzusetzen.

Hr. Kammmer ersucht den Bezirksvorsteher, bei der Direktion der Straßenbahnen dahin vorstellig zu werden, daß durch eine Verbesserung des Verkehrs die Ueberfüllung der Straßenbahnen hintangehalten werde. Gleichzeitig wünscht er, daß die Mitnahme größerer Gepäckgegenstände, welche unter den Sitzgelegenheiten nicht untergebracht werden können, im Triebwagen und im ersten Weiwagen untersagt werden möge. Ebenso seien die Stoffsäcke unter den Sitzgelegenheiten zu verstauen.

Hr. Zuleger weist auf den schlechten Zustand des Holzfäßdecksplasters in der Zieglergasse hin und ersucht den Bezirksvorsteher, die **M. Abt. 29** veranlassen zu wollen, daß die Arbeiten baldigst in Angriff genommen werden können.

10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öeffentliche Sitzung vom 28. April 1922.

Vorsitzender: **OB. August Sigl**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Neuwirth**.

Der Vorsitzende berichtet, daß die amerikanische **Kinderhilfsaktion** ihre Tätigkeit eingestellt habe, verliest ein Verzeichnis der gespendeten Bekleidungs- und Wäschegegenstände, schildert ausführlich das gegenwärtige Wirken der Aktion. Der Redner beantragt, der amerikanischen Hilfsmission den wärmsten Dank auszusprechen und hieran die Bitte zu knüpfen, wenn möglich im kommenden Winter die Aktion für Erwachsene, Rentner und Pfründner aufrechtzuerhalten. (Einstimmig angenommen.)

Hr. Antonie Alt gibt bekannt, daß das Depot der Mission der Freunde in der **Laaberstraße 1** am 25. d. M. aufgelassen wurde und beantragt, der Mission für ihre menschenfreundliche Tätigkeit den wärmsten Dank auszusprechen. (Einstimmig angenommen.)

Der Vorsitzende zollt den Mitarbeiterinnen des Frauenarbeitskomitees, welche trotz harter Arbeit und vielfach erlittener Unbill tapfer ausgehalten haben, vollste Anerkennung und beantragt, denselben den besten Dank auszusprechen. (Einstimmig angenommen.)

Der Vorsitzende berichtet, daß folgende Spenden für die Armen des 10. Bezirkes eingelangt sind: Von **Dr. Wilhelm Gutmann** 10.000 K; ein Legat der verstorbenen **Marie Maier** per 1000 K; von **Mozik Sox** für den Verein zur Errichtung und Erhaltung von Jugendspielflächen im 10. Bezirke 10.000 K. (Den Spendern wird einhellig der beste Dank ausgesprochen.)

Bei der nun folgenden **Fürsorgetatsergänzungswahl** werden für die restliche Funktionsdauer bis 1925 mit sämtlichen abgegebenen Stimmen folgende Herren, beziehungsweise Frauen gewählt: Für die sozialdemokratische Partei: **Frdolin Bärnat, Josef Bauer, Rudolf Beer, Felix David, Emilie Demanega, Ludwig Drexl, Alois Fuchs, Johann Geigenberger, Anton Koresch, Franz Krenn, Josef Mühlbacher, Karl Müller, Johann Polatschel, Johann Pollat, Ludwig Schuster, Josef Sonntag, Ignaz Spizla, Rudolf Stangl, Josefine Tomann, Leopoldine Tomafelli, Johann Trimbacher, Jakob Ulbrich, Anton Wacha, Johann Wiche, Stephan Willingshofer, Josef Woldrich, Rudolf Zidl, Karl Zippel**; für die christlich-soziale Partei: **Paul Hansl, Johann Hodersdorfer, Luise Frubesch, Rudolf Kleinschnitt, August Pauer, Vinzenz Wollst, Franz Zuba**; für die Tschechoslowaken: **Franz Vambata, Stephan Bajicel**.

Hr. Schleimer beantragt die Bepflanzung des oberen Teiles der **Lagenburgerstraße**, da die dortselbst zahlreich verkehrenden Automobile viel Staub aufwirbeln. **OB. Sigl** verspricht, daß Erforderliche zu veranlassen.

Hr. Kießner weist auf einen sicherheitspolizeilichen Mangelstand hin, der darin besteht, daß der **Ede Troststraße** und **Alginger-**

gasse befindliche **Bauplatz**, welcher 2 m tief unter dem Straßenniveau liege, nicht eingefriedet sei, und ersucht, wegen Abstellung desselben das Geeignete zu veranlassen.

Hr. Antonie Alt ersucht den Vorsitzenden, das Erforderliche zu veranlassen, damit die bei der **Branntweinschenke, Ede Erlachplatz** und **Gubrunstraße** angebrachten **Kellametafeln** entfernt werden, weil sie den **Sichtschein** der daselbst befindlichen **Laterne** behindern.

13. Gemeindebezirk, Siebing.

Öeffentliche Sitzung vom 13. Mai 1922.

Vorsitzender: **OB. Franz Schimon**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Prohaska**.

An Spenden sind eingelangt: 10.000 K von **Herrn Armin Wanierka**, 20.000 K von **Herrn Emil Büchl**, 500 K von **Frau Winkler** und 500 K von **Herrn Jam Lazar**.

Die Bezirksvertretung spricht den Dank aus.

Hr. Pirker beantragt, den **Wurstverschleiß** an **Sonntagvormittagen** freizugeben, weil es der arbeitenden Bevölkerung größtenteils unmöglich sei, noch an **Samstagen** **Fleischwaren** zu kaufen, während die am **Freitag** eingekauften **Waren** **Wurstvergiftung** verursachen können. (Angenommen.)

Hr. Zwaczek macht darauf aufmerksam, daß am 1. Juni der **Stadtbahnverkehr** in Form eines erweiterten **Westbahnlokalverkehrs** wieder aufgenommen werden solle. Von den Haltestellen im 13. Bezirke solle bloß die in **Siebing** eröffnet werden. Er beantragt, dagegen **Protest** einzulegen und bei der **Bundesbahndirektion** **deputativ** vorzusprechen, um die **Eröffnung** sämtlicher Haltestellen, und wenn dies untunlich, hauptsächlich die von **Ober-St. Veit** durchzusetzen. **Hr. Schmid** wünscht dasselbe bezüglich **Unter-St. Veit**. **Hr. Starzinger** will den **Verkehr** nicht allein über die **Gürtellinie**, sondern auch über die **untere Dientallinie** ausgedehnt wissen. Der Antrag **Zwaczek** wird angenommen und die **Deputation**, bestehend aus dem **Bezirksvorsteher** und den **Hrn. Starzinger** und **Zwaczek**, wird am kommenden **Montag** bei den kompetenten **Faktoren** vorzusprechen.

Hr. Eder wünscht die **Sicherung** der neuen **Drahtinfriedung** des **Parles** nächst der **Windelmannstraße** und **Vorkehrung** gegen die **Verwüstung** desselben. (An das **Polizeikommissariat**.)

Hr. Zwaczek beantragt die **Errichtung** einer **umlegbaren Barriere** **Ede Nettichgasse—Lingerstraße**. — Dagegen wird zwar keine **Einwendung** erhoben, doch hätten die **Interessenten** (**Baueigentümer**, denen durch den **freien Wagenverkehr** **Schaden** an den **Häusern** entsteht) eine **Sammel Eingabe** zu verfassen.

Hr. Lehninger betreibt neuerlich die **Verbesserung** der **Beleuchtung** in der **Weinrotherstraße** und **Bergheidengasse** namentlich aus **Gründen** der **öffentlichen Sicherheit**. Der **Vorsitzende** sagt **Abhilfe** zu.

Zu **Fürsorgetäten** werden gewählt: **Eduard Reisel** und **Anton Scholz**.

16. Gemeindebezirk, Ottakring.

Öeffentliche Sitzung vom 28. April 1922.

Vorsitzender: **OB. Johann Polliker**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Kramer**.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß **Frau Draxler** 5640 K für die **Armen Ottakrings** gespendet hat und spricht für die **Spende** den **Dank** der **Bezirksvertretung** aus.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die **Turmuhre** der **alten Ottakringer Kirche** einer gründlichen **Reparatur** unterzogen und daß der **schlechte Teil** des **Straßenpflasters** vor der **Schule** in der **Abelegasse** ehestens **hergestellt** werden wird.

Sitzung:

14. Bezirk: 9. Juni, 5 Uhr nachmittags.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behefe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibungen ausführlich enthalten ist.

9. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Kleinwohnungsbau in der Drozgasse im 3. Bezirke (Heft 43).
 12. Juni, 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Spenglerarbeiten für den Bau von acht Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 44).
 — 12 Uhr. (M. Abt. 23.) Ziegeldekerarbeiten für den Bau von acht Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 44).

Vergebungen.

M. Abt. 28, 955.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Holzstöckelpflasterungsarbeiten in der Kinderhospitalgasse im 9. Bezirke.

Holzstöckelpflasterarbeiten an Schrabetz & Co., Betonarbeiten an Anton Schmid, Erd- und Pflasterungsarbeiten an Konrad Drescher.

M. Abt. 28, 830.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Holzstöckelpflasterungsarbeiten in der Zieglergasse im 7. Bezirke.

Arbeiten an Konrad Drescher.

M. Abt. 31, 468.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Instandsetzung der Sohle des Hauptkanals auf dem Rennweg von der Kleistgasse bis zur Ungargasse im 3. Bezirke.

Arbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 31, 275.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Instandsetzung des Hauptkanals in der Sebastian Kohl-Gasse im 21. Bezirke.

Arbeiten an Josef Föit.

M. Abt. 31, 230.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Instandsetzung der Sohle des Hauptkanals in der Liniengasse im 6. Bezirke.

Arbeiten an Ferdinand Peterka.

M. Abt. 31, 182.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai.

Umbau des Hauptkanals auf dem Rennweg im 3. Bezirke.

Arbeiten an Josef Föit.

M. Abt. 28, 642.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Bau des Stallgebäudes VI im Schlachthofe St. Marg.

Bautischlerarbeiten an W. Steinhäuser.

M. Abt. 23, 594.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Bau des Kleinwohnungshauses 16. Stillsriedplatz.

Zimmermannsarbeiten an Brüder Dezort, Ziegeldekerarbeiten an „Grundstein“, Lieferung und Legung der Steinzeugrohre und Klinkerplatten an die Tonwaren- & Comp. tegegesellschaft.

M. Abt. 30, 988.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Einleitung von elektrischer Energie in den Bahnhof des 17. Bezirkes.

Arbeiten und Lieferungen an die Siemens-Schuckertwerke.

M. Abt. 33, 700.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Instandsetzung des Tragwerkes der Rotundenbrücke.

Arbeiten an Waagner, Biro & Kurz.

M. Abt. 23, 612.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Instandsetzung der Schweinezäunungen auf dem Vorsteviehmarkte in St. Marg.

Baummeisterarbeiten an Anton Waldhäuser, Basaltoidpflasterung an das Basaltwerk Radebeule.

M. Abt. 23, 678.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Instandsetzung der Dächer in der Großmarkthalle im 3. Bezirke.

Arbeiten an Julius Fuchs & Komp.

M. Abt. 28, 915.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Holzstöckelpflasterungsarbeiten in der Jaquingasse im 3. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten an Karl Voitl.

M. Abt. 28, 793.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Fahrbahnumpflasterung in der Franzensbrückenstraße im 2. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten an Konrad Drescher.

M. Abt. 28, 1125.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Pflasterungsarbeiten in der Kaiser-Ebersdorferstraße im 11. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten an Johann Schußmann.

M. Abt. 28, 950.

Aussh.-Beschl. v. 24. Mai 1922.

Holzstöckelpflasterungsarbeiten in der Spitalgasse.

Arbeiten an Holzstöckelpflaster- und Betonarbeiten an Schrabetz & Komp., Erd- und Pflasterungsarbeiten an Matthias Föital.

Kundmachungen.

Auflassung eines Lantewerkes.

Die Bundesbahndirektion Wien-West hat laut Zuschrift vom 11. Mai 1922, Z. 159/III/1, den Entwurf der Bundesverwaltung betreffend die Auflassung des Lantewerkes des vom Bohnwärtersposten Nr. 812 bedienten Handschrankens im km 6 625 der Linie Mozing—Kaiser-Ebersdorf in der Dreitenfurterstraße im 12. Bezirke vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879, R.-G.-Bl. Nr. 19, angefleht.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrat, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde am Mittwoch den 14. Juni 1922 unter Leitung des Mag. Sekr. Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 3 Uhr nachmittags an Ort und Stelle. Die Begehungsvorlagen liegen vom 4. Juni 1922 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrat, Abteilungen 39 und 20, 1. Ebersdorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 586.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

15. Juni. Freiplätze an der Handelsschule A. Weiß' Nachfolger (Heft 40).
 Bis 15. Juni. Freiplätze an den Schulen des Frauenerwerbvereines (Heft 42).
 Bis 30. Juni. Freiplätze der Haushaltungsschule mit Deffentlichkeitsrecht, 6. Brückengasse 8 (Heft 42).
 — Freiplätze an der Globus-Handelsschule S. Josef Schwarz-Gasse 9 (Heft 42).
 — Freiplätze an der Privat-Handelsschule Gustav Lothar Schremmer (Heft 42).
 1. bis 15. Juli. Freiplätze an der Hochschule für Welthandel (Heft 42).

(Wiener Bankverein.) Die 52. ordentliche Generalversammlung des Wiener Bankvereins findet am 27. Juni 1922 um 11 Uhr vormittags im Anstaltsgebäude statt. Gegenstände der Tagesordnung: Jahresbericht des Administrationsrates, Bericht der Revisoren, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes, über die Erhöhung des Aktienkapitales auf 2.500.000.000 K durch Übertragung eines Teilbetrages von 1.500.000.000 K vom „Reservefonds aus Kapitalvermehrungen“ auf „Aktienkapitalkonto“ unter Aufstempelung des Nennbetrages sämtlicher Aktien von je 400 K auf je 1000 K und der damit zusammenhängenden Statutenänderungen, Wahlen in den Administrationsrat, in das Revisoratkollegium und den Aufsichtsrat für die Filialen. Je 25 Aktien geben das Recht auf eine Stimme. Die Deponierung der Aktien hat bis spätestens 13. Juni 1922 zu erfolgen.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

14. April 1922.

(Fortsetzung.)

- Reichert & Komp., Kommanditgesellschaft — Handel mit Maschinen, Werkzeugen und technischen Artikeln — 5. Hauslabg. 7.
 Reher & Komp., Ges. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Jafomirgottstr. 3.
 Sab Alphons — Kommissionshandel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen — 5. Hamburgerstr. 5.
 Scheuer Hermann — Pferdefleischverschleiß — 5. Komperta. 14.
 Schlinter Anna — Gemischtwarenhandel — 5. Embelg. 56.
 Schmid Anna — Kleinhandel mit Lebensmitteln, beschränkt — 5. Wildpretmarkt 6.
 Schneeborfer Josefa — Marktfahrgewerbe — 5. Bogelfangg. 18.
 Schreiber Johann — Gemischtwarenhandel — 5. Kampersdorfferg. 30.
 Schuster Klara — Handel mit Obst und Gemüse — 1. Räumnering 15.
 Serlach Hermine — Marktviktualienhandel — 1. Am Hof.
 Singer Edmund — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren zc. — 1. Freisingerg. 1.
 Sinn Leopold — Verschleiß von Lebensmitteln, beschränkt — 5. Diehlg. 47.
 Slawik Anton — Handel mit Werkzeugen und technischen Bedarfsartikeln — 5. Arbeiterg. 48.
 Sula Wilhelm J. & Komp., Ges. m. b. H. — Zuckerbäcker — Dr. Karl Luegerpl. 8.
 Steining Josefine — Handel mit technischen Bedarfsartikeln zc. — 5. Siebenbrunneng. 42.
 Steiny J. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Zigarettenhilfen zc. — 5. Rechte Wienzeile 75.
 Stummer Hermine — Kleinfuhrwerksgewerbe — 5. Hamburgerstr. 15.
 Suchy Rosalie — Wanderhandel — 5. Einseblerg. 28.

- Swobodnik Josef — Schuhmacher — 5. Siebenbrunneng. 58.
 Szokol Leopold — Kleinfuhrwerker — 5. Kompertg. 12.
 Taibl Michael — Handel mit Papier und Kurzwaren — 5. Schönbrunnerstr. 48.
 Tencher Hedwig — Lebensmittelverschleiß, beschränkt — 5. Schwarzhörng. 8.
 Tomel Marie — Damenkleidermachergewerbe — 5. Margaretenstr. 56.
 Tropp Elias Franz — Handel mit Teppichen und Juwelen zc. — 1. Dperuring 15.
 Unger Isidor — Gemischtwarenhandel — 1. Laurengerberg 1.
 „Univerzum“, Internationale Transport-Expeditionsgef. m. b. H. — Expedition — 1. Fleischmarkt 16.
 Bonafel Franz — Kleidermacher — 1. Singerstr. 28.
 Widrich Frieda — Wirkwarenherzeugung — 5. Margaretenürtel 16.
 „Zela“, Warenhandelsgef. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Wildpretmarkt 2.
 Zigmund Marie — Kleidermacher — 5. Bogelfangg. 5.
 Zohner Friedrich, Kaffeeertrakterherzeugung, offene Handelsgesellschaft — Kaffeeertrakterherzeugung — 5. Gasserq. 24.
 Zundler Juda Berisch — Porträtphotograph — 1. Franz Josefskai 5.

15. April 1922.

- Ball Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 3. Keinerg. 29.
 Berl Karl — Kommissionsweiser Rohwarenhandel — 1. Rudolfspl. 5.
 Böckl Wilhelm — Handel mit Autos und Autozugehör — 3. Hainburgerstr. 20.
 Brückner Analie — Damenkleidermacherin — 5. Hauslabg. 32.
 Damith Franz — Rasur, Friseur und Perückenmacher — 1. Gluckg. 2.
 Diamant Rudolf — Handel mit Textilwaren — 1. Fischersteige 3.
 Duml Michael — Viktualienhandel — 19. Hutweiberg. 14.
 Dvorak Vinzenz — Tischler — 3. Obere Bahng. 22.
 Eder Alois — Futteralmacher — 5. Siebenbrunneng. 75.
 Eggerth Marie — Modistengewerbe — 13. Gyroweg. 11.
 Engel Sophie — Handel mit fertigen Damenkleidern zc. — 1. Kärntnerstr. 35.
 Engelsmann Alfred — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren — 1. Franz Josefskai 25.
 Engelsmann Leo — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren — 1. Franz Josefskai 25.
 Feingold Julius, Alleinhaber der Firma Julius Feingold — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Wipplingerstr. 35.
 Freyhof Ludwig — Handelsagentur — 1. Eplingg. 8.
 Freißler Max — Gewerksmäßiges Zeichnen von geographischen Karten und Plänen — 1. Stephanspl. 5.
 Freistadt Elise — Handel mit Original-Theaterkarten — 1. Wipplingerstr. 16.
 Friedrich Leander — Gastwirt — 16. Herbfstr. 38.
 Frischler Ludwig Karl — Kleidermacher — 5. Arbeiterg. 46.
 Gerstl Wilhelm — Handel mit Bürsten, Pinseln und Kämmen — 1. Wolzleile 5.
 Gläser Leopold — Handel und Kommissionswarenhandel zc. — 17. Tauberg. 48.
 Gold Eduard — Schuhmacher — 5. Arbeiterg. 10.
 Gottlieb Michael — Erzeugung chemisch-technischer Produkten zc., Handel mit Parfümerien, Herrenmodewaren zc. — 1. Franz Josefskai 5.
 Gruber Pankas — Handel mit Eisen, Stahl- und Porzellanwaren zc. — 3. Jafang. 36.
 Haas Franz & Sohn, Alleinhaber Johann Haas — Handel mit Tuch und Futterstoffen — 1. Hoher Markt 6.
 Hascalovici Abram — Handelsagentur — 6. Wehlg. 11.
 Haster Rudolf — Kleinfuhrer — 5. Störzg. 12.
 Hauer Leopold — Tischler — 5. Mikosdorferg. 16.
 Hauser Therese — Etuimachergewerbe — 5. Grüng. 21.
 Höbl Michael — Spengler — 5. Siebenbrunneng. 23.
 Höndl Marie — Kaffeesiedergewerbe — 16. Friedmanng. 16.
 Hörner Karl — Handel mit neuen Teppichen und Textilwaren — 1. Böhrg. 14.
 Jatel Johann — Spengler — 5. Schönbrunnerstr. 41.
 Kofschignig Gregor — Kleinfuhrwerker — 1. Eplingg. 9.
 Kaspar Emil — Bäcker — 5. Embelg. 31.
 Kayer Max, Dr. — Handel mit Originalbildern — 1. Zelntag. 14.
 Keißl Karoline — Wäschwarenerzeugung — 1. Kurrentg. 10.
 Kemeň Beno Bela — Handelsagentur — 6. Stumperg. 2.
 Kertesj Josef — Handel mit Eisenwaren, Werkzeugen und Maschinen — 1. Goldschmidg. 4.
 Kirnberger Rudolf — Handelsagentur — 1. Stabiong. 6.
 Kirwisch Josef — Anstreicher und Lackierer — 3. Wasserq. 36.
 Klein Rudolf — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Kleeblattg. 13.
 Koidtel Emanuel — Tischler — 5. Wimmerg. 36.
 Krauner Alexander — Marktviktualienhandel — 1. Hoher Markt.
 Krottenthaler Josef — Gemischtwarenhandel — 1. Franz Josefskai 15.
 Kudrnac Franz — Handel mit Schneider- und Modistenzugehör — 1. Eplingg. 9.
 Kuppe Helene — Kunstfärbereigewerbe — 1. Maßberg. 2.
 Lampf Josef — Konzeption für Elektrotechnik 1. Stufe — 16. Huberg. 17.
 Loew Heinrich, Alleinhaber Heinrich Loew — Handelsagentur — 3. Jafang. 51.

Lang Wilhelm — Mechaniker — 5. Ramperstorferg. 29.
 Maifels Alexander — Handelsagentur — 19. Hardtg. 8.
 Math Anton — Mechaniker — 3. Hainburgerstr. 58.
 Mares Josef — Küchener — 5. Kohlg. 15.
 Masopust Michael — Kleidermacher — 5. Margaretenstr. 123.
 Mayer Karl — Schuhmacher — 5. Mitterteig 21.
 Menouzel Justine — Straßenhandel mit Blumen — 11. Zentralfriedhof,

3. Tor.

Michaly Julianna — Schwärenverschleiß — 19. Biskoltsfr. 29.
 Müller Michael — Handel mit Parfümeriewaren zc. — 1. Mahlerstr. 5.
 Neuer Gisela Annemarie — Handel mit Textilwaren zc. — 1. Köfner-

hofg. 3.

Novak Friedrich — Kleidermacher — 5. Brandmayerg. 28.
 Pezic Michael — Kommissionshandel mit Schuhen zc., Handelsagentur —

1. Rotenturmstr. 25.

Pilz Rudolf — Erzeugung von Wäschewaren — 1. Fleischmarkt 18.
 Rappaport Bernhard — Photograph — 16. Hofferpl. 6.
 Rehal Barbara — Kleidermacher — 3. Kardinal Naglpl. 7.
 Rehanel Johann — Dachdecker — 3. Schimmelg. 9.
 Reines Josefina — Handfräseerei und Handnähereigewerbe — 1. Graben 28.
 Roth Leon — Kleidermacher — 18. Antonig. 18.
 Schachel Anton — Bäcker — 5. Schönbrunnerstr. 23.
 Schaffer Morz — Herrenmodewarenhandel — 1. Dorotheerg. 1.
 Schinzel & Kemp, Alleinhaber Eduard Schinzel — Fabrikmäßige Erzeugung von Gas- und Elektrizitätsapparaten — 3. Weißgärberlande 56.
 Schmid K. & Sohn, Alleinhaber Franz Bier — Fabrikmäßige Erzeugung von Zuckerbäckerwaren — 16. Habicherg. 42.
 Schönbaum J., Alleinhaber Israel Schönbaum — Handel mit Nahrungsmitteln und Galanteriewaren — 1. Börseg. 15.
 Schöffer Valerie — Kleinfuhrwerk — 18. Wehrg. 14.
 Spiegel Moriz — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Radetzkypl. 4.
 Spiegel Hermine — Kleinhandel mit Lebensmitteln — 1. Predigerg. 3.
 Stiefel Georg — Handelsagentur — 11. Dopplerg. 4.
 Steinbauer Franz — Fleischerhauer — 5. Gräng. 31.
 Stifter Gustav — Handel mit Eisen und Eisenwaren zc., Handelsagentur — 1. Eichenbachg. 10.
 Tesak Alfred — Ledergalanteriegewerbe — 5. Zentag. 30.
 Trezta Johann — Kleidermacher — 3. Erdbergstr. 111.
 Trummert Wilhelmine — Modistengewerbe — 1. Wollzeile 15.
 Vanek Julie Anna — Wäschewarenherstellung — 1. Kurrentg. 3.
 Wasal Franz — Schuhmacher — 5. Vogelstang. 18.
 Wasal Mathilde — Modistengewerbe — 5. Rüdigerg. 18.

Wasch Robert — Handel mit Originalkarten für Theater und Konzerte zc. — 1. Lugeck 7.
 Weiß Marianne — Handel mit Strick- und Wirkwaren — 1. Bösenborferstr. 9.
 Wilhelm Ernst — Handelsagentur — 6. Wehg. 10.
 Wimmer Ernst — Kleidermacher — 5. Kröng. 19.
 Wolfansky Josef — Tischler — 5. Kompertg. 14.

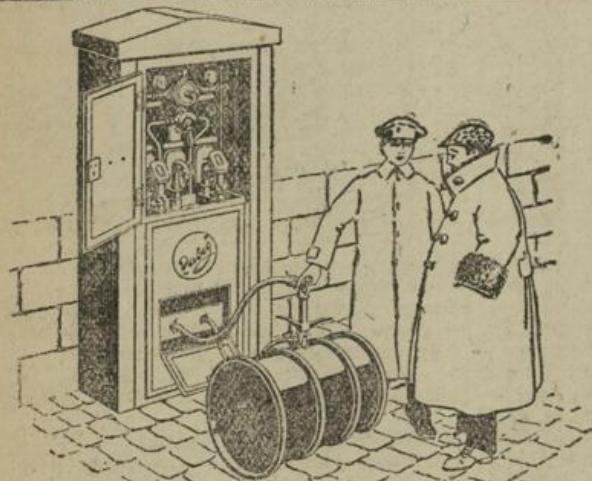
18. April 1922.

Antmann Josef — Kommissionsweiser Handel mit Autozugehör — 1. Salztorg. 5.
 Apayer Anna — Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen — 5. Kriehberg. 11.
 Bachschwöll August — Gemischtwarenhandel — 5. Diebfg. 37.
 Bed & Komp., Wiener Möbelhaus, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Möbel — 3. Untere Weißgärberstr. 17.
 Beidl Leo Engelbert — Handel mit Metallwaren und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 5. Bräuhausg. 49.
 Binder Josef — Zahntechnikerbesugnis — 7. Zieglerg. 84.
 Borel Josef — Schuhmacher — 8. Buchfeldg. 16.
 Braunnisch Amalie — Betrieb einer elektrischen Wäscherolle — 3. Schützeng. 18.
 Bronner János, Ing. — Anfertigung von technischen Plänen und Projekten — 5. Sonnenhofg. 1.
 Buchmeißer Johanna — Handel mit Briefmarken, Notgeld und Papierwaren — 5. Kröng. 3.
 Budowitsch Alexander — Handel mit Musikinstrumenten und deren Bestandteilen — 5. Zentag. 16.
 Drettler Eugenie — Handel mit Wäsche und Konfektionswaren — 5. Reinprechtsdorferstr. 72.

(Das Weitere folgt.)

Dabeg

Benzinlagerungen etc.
 bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
 und **Explosion.**



Billigster und zuverlässigster Betrieb.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“, Maschinenfabrik A.-G. 432
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.



Österreichische Automobil-Fabriks - A. - G.
 vorm. „AUSTRO-FIAT“
 Wien, I., Kärntnering 15.

Motorboote
 Moeve-Werft.

Direktion: Wien, I., Schauflergasse 2.
 Telephon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

KOCHGESCHIRRE

SPEZIALITÄT: HOTELKOCHGESCHIRRE

HAUS-, KÜCHEN- UND WIRTSCHAFTSGERÄTE

GLAS- UND PORZELLANWAREN

J. ALBRECHT, WIEN

I., RING DES 12. NOVEMBER 10 · FERNSPR. 65188

Dorotheum Versteigerungsamt

Wien, I., Dorotheergasse 17. — Spiegelgasse 16.

Versteigerungs-Einteilung

vom 5. bis inklusive 18. Juni 1922.

Beginn der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorf- u. Rössler-Saal, unbestellbare Postsendungen im Kolowrat-Saal, Pretiosen im Franz-Saal; täglich, auch an Sonn- und Feiertagen: Juwelen, Silber, Antiquitäten, Teppiche, Gemälde, Wäsche, Kunstgewerbe ab 8 Uhr abends im **Vergnügungspark**, ehemals **Venedig in Wien**, im Prater.

Di. 13. VI.: **Silber und China-silber** im Franz-Saal.

Di. 13. Fr. 9. u. 16. VI.: Möbel, eiserne Kassen, Oefen, Luster, Bilder, Haushaltgegenstände im Glashof.

Di. 6. bis Sa. 10. VI.: halb 3 Uhr nachm. **II. Autographen-Auktion** im Dechan-Saal.

Mi. 7. u. 14. VI.: **Juwelen, Brillanten- und Perlschmuck, Präzisionsuhren** im Franz-Saal.

Mi. 7. u. 14. VI.: **Photographische Apparate, Ferngläser, Uhren, Schreibmaschinen** im Ludwigstorf-Saal.

Mi. 7., Fr. 9. u. 16. VI.: **Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten**, Perser u. Smyrna-teppiche, Stilmobiliar im Hoch-Saal.

Do. 8. VI.: **Musikinstrumente, Musikalien** im Ludwigstorf-Saal.

Do. 8., Sa. 10. u. Mi. 14., Fr. 16. u. Sa. 17. VI.: **Bücherauktion** im Eminger-Saal.

Fr. 9. u. 16. VI.: **Waffen, Gewehre, Sportausrüstung, Sattelzeug, Polze** im Ludwigstorf-Saal.

Fr. 9., Di. 13. u. Fr. 16. VI.: **Briefmarken** im Versteigerungssaal VI., Mariahilferstraße 73, nächst Hotel Kummer.

Mo. 12. bis Mi. 14. VI.: **Spezial-Auktion: Kunstmobiliar, Perser-teppiche, Gemälde, Miniaturen, Kunstgewerbe, Alt-Wiener Porzellan, Varia** im Franz Josef-Saal.

Zweiganstalt Baden, Karlsplatz 6:

Mi. 7. u. 14. VI. 3 Uhr nachm. So. 18. VI. halb 10 Uhr vorm. Möbel, Gemälde, Teppiche, Kleider, Wäsche, Kunstgewerbe.

So. 11. VI. halb 10 Uhr vorm. Juwelen, Brillanten und sonstiger Schmuck, Silber und Chinasilber, ferner Do. 8. u. Fr. 9. VI. 3/4 3 Uhr nachm. 72. Auktion bei Daniel, Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3.

Die tägliche Schaustellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr nachm., mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

670

Gemeinnützige Baugesellschaft

„GRUNDSTEIN“

M. B. H.

Wien, VI., Schmalzhofgasse 17. - Telephon 4197.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-, Maler-, Anstreicher-, Hafner- und Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunststein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung.

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42, Trägerlager u. Werkplatz: X., Sennwendg. 1-3 liefern sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:

Gewalzte Baurträger und U-Eisen

bestes inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- und Archit.-Vereines Genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schlußeisen, Stab-, Fasseneisen und Universal-Flacheisen, Schwere Bleche und Feinbleche für alle Zwecke in erreichbar größten Dimensionen.

Schmeldeiserne Röhren jeder Art, stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtloser Erzeugung; ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hohlkörper. **Stahlfassonguss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.**

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Schottengasse 2
- I., Franz Josefs-Kal 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Heinestraße 34
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Sattnerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reispredsdorfer Straße 62
- VII., Mariahilfer Straße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädter Straße 64
- X., Favoritenstraße 103
- XI., Simmeringer Hauptstraße 50
- XII., Koppreitergasse 2
- XIII., Hauptstraße 3
- XIII., Breitenseeer Straße 6
- XIV., Mariahilfer Straße 196
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XVII., Ottakringer Straße 84
- XVIII., Währinger Straße 84
- XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Weis, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.



Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere:

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

Stadtbüro

in Kannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. // in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 535

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

**Österreichische
 Siemens - Schuckert - Werke**
 Wien XX₂, Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
 Elektrische Bahnen aller Arten
 Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI, Siemensstrasse 88
 Technisches Büro Wien:
 VI, Mariahilferstrasse 7.
 Auch Musterlager. 485

„DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
 Wien VI, Gumpendorferstrasse 16
 - Kontrahenten der Gemeinde Wien -
 - Telefon 2696 und 11666 -

Holzzement-, Preßkies-, Dachpappe-, Andurodächer. 426
 Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.
 in sämtlichen Baumaterialien

Schiff & Stern
 Leipzig — Wien — Brünn. 465

Patentierete automatische Heißwasser-Kesselspeiseanlagen.
 Patentierete automatische Kondenswasser-Rückleitungsanlagen
 Dampf-Heizungen aller Systeme, Trockenanlagen etc. —
 Moderner Rohrleitungsbau.

AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi
 für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-
 ausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle. 420

BERGMANN & CO., WIEN I.
 RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

Wiener Bau-Gesellschaft

Wien I., Wallnerstrasse 2.

Hochbau, Tiefbau,
 Beton- und Eisenbeton-
 bau, Grundtransaktionen. 445

Ludwig Spitz & Co., Ges. m. b. H.
 Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 11090.

Rechenmaschinen

TIM  **UNITAS** 502



Bruch-
 sichere
 Rohr-
 leitungen.

Bruch-
 sichere
 Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461
Komm. Ges. Rosenthal & Comp.
 Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
 TELEPHON 43-0-55 Serie.

Fross-Büssing

Lastautos
die Meistgefahrenen

Wien XX. 470
Nordwestbahnstrasse Nr. 53.